

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

②

Gebrauchsmuster

U1

①

(11) Rollennummer G 95 30 006.3

(51) Hauptklasse B65F 1/00

(22) Anmeldetag 23.10.85

(47) Eintragungstag 14.04.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 26.05.88

(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Vorrichtung zum Sammeln von Wertstoffen und Müll

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Richter, Hans, Dipl.-Ing., 8900 Augsburg, GE

10.03.88

22

- 5 -

Augsburg, den 22.10.1985

Dipl. Ing. Hans Richter
Oberländerstraße 123
8900 Augsburg

Vorrichtung zum Sammeln von Wertstoffen aus Müll

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Sammeln von Wertstoffen aus Müll und zwar bevor die Wertstoffe in der Mülltonne zusammengeworfen werden.

Zum Sammeln von sortenreinen Wertstoffen wie Altpapier, Glas, Kunststoffe, Textilien usw. ist bekannt geworden, entweder das Einwerfen in stationäre Sammelcontainer oder aber das Ablegen gebündelt am Straßenrand zur Abholung durch karitative Verbände.

Nachteilig ist dabei aber, daß die stationären Container Stellplatzprobleme bringen durch Lärm- und Geruchsbelästigung und nicht genügend Stellplätze vorallem in Stadtzentren ausgewiesen werden können aus Platzmangel. Die Erfassungsquote der Wertstoffe ist entsprechend niedrig, weil die Wege zu den stationären Containern für den Bürger zu weit sind.

Es besteht die Aufgabe, eine Vorrichtung so auszubilden, daß diese Nachteile beseitigt sind.

Gelöst wird die Aufgabe durch den kennzeichnenden Teil des Anspruchs 1. Vorteilhafte Ausgestaltungen sind den Unteransprüchen entnehmbar.

- 6 -

8530006

Best Available Copy

10.03.88

21

- 6 -

Das erfindungsgemäße System wird nachfolgend an Hand eines Beispiels beschrieben.

Ein Ausführungsbeispiel zur Durchführung des Verfahrens zeigt die Fig.1. Mehrere fahrbare Wagen werden mit beispielsweise 6 Einzelcontainern beladen zu Wandercontainerwagen und mit geringen Abständen im Stadtgebiet auf öffentlichem oder privatem Grund abgestellt, sodaß die in unmittelbarer Nähe wohnenden Bürger ihren nach Wertstoffgruppen (Glas weiß, Glas braun, Glas grün, Textil, Papier, Gift) vorsortierte Wertstoffe in die für jede Wertstoffgruppe vorgesehene und bezeichneten Einzelcontainer einwerfen kann. Anschließend oder am nächsten Tag kommt der Altpapier-Sammel LKW, nimmt mit seinem Bordkran den Altpapier Einzelcontainer, entleert ihn auf seine Ladefläche und setzt ihn zurück auf den Wandercontainer-Wagen und schleppt den Wandercontainerwagen einige 100 Meter mit zur nächsten Sammelstelle. Der Papiersammel-LKW fährt anschließend nacheinander zu allen anderen Wandercontainerwagen um in gleicher Weise den Altpapier Einzelcontainer zu entleeren und den Wandercontainer mit zu schleppen.

Am nächsten Tag fährt der Textil-Sammel-LKW zu allen nunmehr anderen, aber festen Plätzen stehenden Wandercontainerwagen um genau so zu verfahren, wie am Tage vorher der Papier-Sammel-LKW.

Am 3. Tag macht das selbe beispielsweise der Glassammel LKW usw.

Die Wandercontainerwagen wandern auf diese Art und Weise also ohne zusätzlichen Fahraufwand durch das Stadtgebiet und ermöglichen dem Bürger das "Entsorgen" an einem Tage in der Woche unmittelbar vor seinem Hause.

- 7 -

8530008

Best Available Copy

10.03.88

- 7 -

21

Zur Einsammlung von Gift- und Problemmüll besitzt der Wandercontainerwagen einen gesonderten Behälter. Dieser ist mit einer selbstschließenden Klappe und einem Zahlenkombinationsschloß versehen, sodaß Kindern und Unbefugten der Zugang zu diesem Container nicht möglich ist. Die Zahlencombination für das Zahlenschloß wird den Haushalten in verschlossenen Kuverts mitgeteilt. Sie kann auch über Telefonauskunft erfragt werden. Die Gift- und Problemmüllcontainer werden turnusmäßig von einem gezielten Sammel-LKW ausgetauscht oder entleert, so wie die anderen Wertstoffcontainer auch.

Die Fig. 1 zeigt einen erfindungsgemäßen Beispiel eines Wandercontainers. Der Einzelcontainer 1 hat einen Schlitz ^{1a} zum Einwerfen von Altpapier. Einzelcontainer 2 hat eine runde Öffnung ^{2a} für Altglas. Einzelcontainer 3 hat eine selbstschließende Türe 4 mit einem Zahlenschloß 5.

Nicht sichtbar, als zweite Reihe stehen hinter den Einzelcontainer 1,2,3 noch 3 weitere.

Alle Einzelcontainer haben an ihrer Oberseite Kranösen.

Der Problem- und Giftmüllcontainer 3 hat bei 4 eine Öffnung zum Einwerfen von Batterien.

Alle Einzelcontainer haben auf ihrer Unterseite eine Vorrichtung zum Entleeren 7.

Der Wandercontainerwagen hat mindestens 2 Räder ⁸ und eine Bordplanke ^{3a} sowie eine Deichsel 10 und Stützfüße ¹¹, die teilweise wegschwenkbar sind.

Ebenso wird an den übrigen Wochentagen vorgegangen.

Es entsteht also mit einem Minimum an Containern und Fahrleistung ein dichtes Netz von Sammelstellen im Stadtgebiet, ohne nennenswerten Lärm und Geruchsbelästigung und Stellplatzschwierigkeiten, dadurch daß öffentliche Parkflächen kurzzeitig benutzt werden können und der Wandercontainer nicht länger als ein Tag in unmittelbarer Nachbarschaft der angesprochenen Haushalte selbst steht und Reklamationen somit wegfallen.

Mißbrauch der Container ist quasi ausgeschlossen dadurch, daß auch Nachbarn mit zu sehen. Der Aufmerksamkeitsgrad für den Container und damit die Animation fürs Sammeln wird laufend aufgefrischt durch den ständigen Ortswechsel. Die Fahrleistung für die karritativen Sammelfahrzeuge ist erheblich geringer als bei der Grünen Tonne oder den karritativen Straßensammlungen.

Der Erfassungsgrad für die Wertstoffe dürfte sich erheblich verbessern.

8530006

Best Available Copy

10.03.88

20

Dipl Ing.
Hans Richter
Ortlerstraße 77

Anmelder: Dipl Ing Hans Richter
Augsburg, den 09.03.1988

Patentansprüche

- 1)
Vorrichtung zum Einsammeln von sortenreinen Wertstoffen aus Haushalt und Werbeabfällen bestehend aus einzelnen Containern für die jeweiligen Sorten der Wertstoffe, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwei Container auf einem mit Rädern versehenen Fahrzeugrahmen aufgestellt und eingepaßt ist.
- 2)
Vorrichtung nach Anspruch 1 dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Container Kränzen besitzen.
- 3)
Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß die Böden der Container zwecks Entleerung zum Öffnen sind.
- 4)
Vorrichtung nach Anspruch 1 - 3 dadurch gekennzeichnet, daß die Container in ihrem oberen Bereich für die einzelnen Wertstoffe geeignete Einwurfföffnungen besitzen.
- 5)
Vorrichtung nach Anspruch 1 - 4 dadurch gekennzeichnet, daß einer dieser Container auf dem Fahrzeug für Problemüll ausgerüstet ist durch mit einem Zahlenschloß verschließbare Türe.
- 6)
Vorrichtung nach Anspruch 1 - 5 dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrzeugrahmen mindestens 1 Achse mit 2 Rädern besitzt, um auf der Straße fahrbar zu sein.

- 2 -

8530006

10.03.88
-2-

7)

Vorrichtung nach Anspruch 1 - 6 dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrzeugrahmen mit seitlichen Barrieren versehen ist, um die Container am Herabfallen zu hindern.

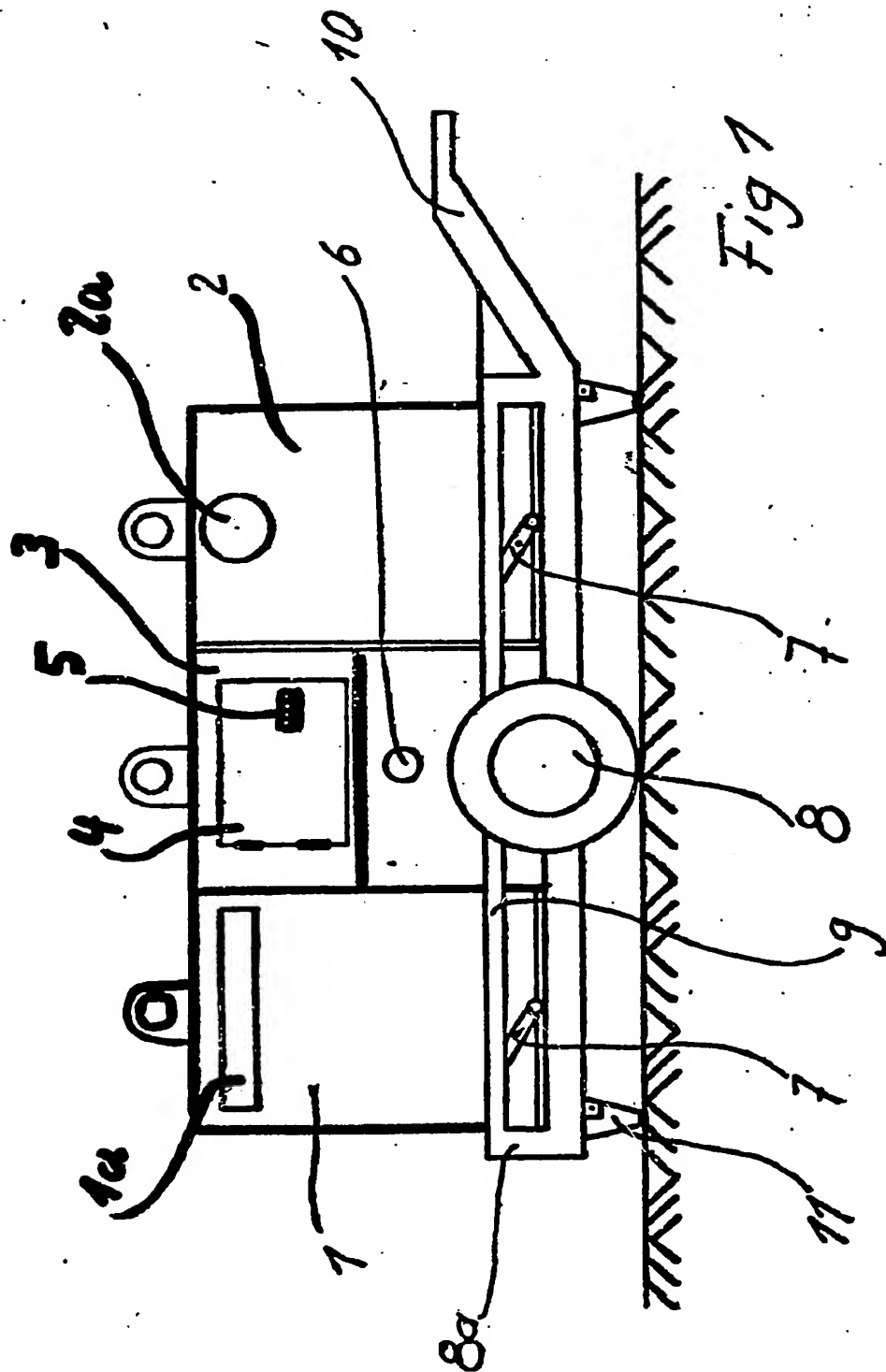
8)

Vorrichtung nach Anspruch 1 - 7 dadurch gekennzeichnet, daß der Fahrzeugrahmen eine Deichsel zum Anhängen an ein Zugfahrzeug besitzt.

85300008

Best Available Copy

27.10.87



8530006

THIS PAGE BLANK (USPTO)